

Datenblatt für Forschungs- und Untersuchungsvorhaben des BMVBS

Fachreferat: BBSR

Projekt-Nr. 73.0338

Stand: Juni 2010

Thema: Einbindung bürgerschaftlichen Engagements in Mobilitätsangebote
Art des Forschungsvorhabens Politische Prioritäten
Zentrale Politikfelder, denen das Forschungsvorhaben/Programmschwerpunkt dient Zukunft der Mobilität und Umwelt, Strategien für ein integriertes Verkehrssystem
Sachbereiche Ressortforschung
Die Untersuchungsergebnisse werden benötigt für Aktuelle politische Fragestellungen
<p>Kurzbeschreibung des Vorhabens; sachlicher Kontext, rechtliche Verpflichtung</p> <p>Insbesondere in nachfrageschwachen Räumen kann der öffentliche Verkehr zur Gewährleistung der Daseinsvorsorge nur noch mit hohen finanziellen Zuschüssen aufrechterhalten werden, auch wenn durch flexible Bedienungsformen den Zuschussbedarf reduziert und der Nachfrage besser angepasst werden kann. Derartige Systeme werden insbesondere in strukturschwachen Räumen häufig jedoch immer noch als zu kostenintensiv erachtet, sodass teilweise einzig die Einbindung bürgerschaftlichen Engagements in Mobilitätsangebote als denkbare Alternative gesehen wird. Bürgerschaftliches Engagement kann Mobilität ermöglichen, die die Lebensqualität steigert und den Aktionsraum der Bürger vergrößert. Bürgerschaftliches Engagement ist eine „unverzichtbare Bedingung für den Zusammenhalt der Gesellschaft“ (Deutscher Bundestag, 2002). Bürgerschaftliches Engagement ist freiwillig, nicht auf materiellen Gewinn gerichtet, gemeinwohlorientiert, öffentlich bzw. im öffentlichen Raum stattfindend und wird in der Regel gemeinschaftlich bzw. kooperativ ausgeübt.</p> <p>Eine Möglichkeit stellen Bürgerbussysteme dar, mit denen in Nordrhein-Westfalen bereits vielfältige Erfahrungen gesammelt werden konnten. Darüber hinaus bestehen aber noch weitere Möglichkeiten, wie beispielsweise Begleitverkehre, ehrenamtliche anlassbezogene Fahrdienste (z.B. von Kirchen, Sportvereinen), Engagement für verkehrliche Anlagen, mobile Kultureinrichtungen, organisierte Mitfahrbörsen und Nachbarschaftskonzepte, eine Grundmobilität insbesondere für Personen ohne Pkw-Zugang oder –Verfügbarkeit zu gewährleisten.</p> <p>Dabei ergeben sich besonders für die Akteure vor Ort vielfältige Fragestellungen und Probleme hinsichtlich der Eignung unterschiedlicher Modelle, möglicher Organisationsformen oder auch rechtlicher und finanzieller Rahmenbedingungen.</p> <p>Im Rahmen des Projektes sollen Anforderungen und Chancen der Einbeziehung bürgerschaftlichen Engagements in die Gewährleistung von Mobilität analysiert, existierende Modelle im In- und Ausland ausgewertet, gute Beispiele aufbereitet und ihre Übertragbarkeit geprüft werden.</p>

